

Presseinformation
26. WETTBEWERB DES
DEUTSCHEN MUSIKINSTRUMENTENFONDS

1. Februar 2018



JUNGE STREICHERELITE KOMMT ZUM WETTBEWERB DES
DEUTSCHEN MUSIKINSTRUMENTENFONDS

Es wäre nicht das erste Mal, dass der Gewinn eines Instruments aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds als Leihgabe für einen jungen Musiker zum Karriere-Booster wird. Denn um in internationaler Konkurrenz bestehen zu können, braucht es nicht nur besondere Begabung, technische Exzellenz und künstlerische Brillanz sondern auch ein passendes Instrument, mit dem die eigenen Klangvorstellungen umzusetzen oder gar noch unbekannte Klangwelten zu entdecken sind. **61 Teilnehmer (12 bis 28 Jahre) aus ganz Deutschland** kommen **am letzten Februarwochenende (23. bis 25. Februar 2018)** ins **Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg** zum Spiel um die begehrten und zum Teil über 300 Jahre alten Instrumente von besonders schönem Klang.

34 Neubewerber wurden zum Wettbewerb zugelassen, um sich eines der 21 neu zu vergebenden Instrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zu erspielen. Zur Vergabe stehen u.a. eine **Violine von Santo Seraphin, Venedig 1735**, eine **Viola von Giambattista Ceruti, Cremona 1798**, beide aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland, sowie ein **Violoncello von Niccolò Bianchi, Genua 1871**, eine Treugabe aus Privatbesitz. 27 Teilnehmer spielen bereits auf einem Instrument aus dem Fonds und hoffen ihre Leihfristen (stets zunächst für 1-2 Jahre, mit Option bis zum 30. Lebensjahr) verlängern zu können.

Eine jedes Jahr wechselnde fünfköpfige **Fachjury aus renommierten Solistenausbildern** bewertet die Teilnehmer und entscheidet über Vergabe und Verlängerung: In diesem Jahr **Prof. Peter Buck** (Violoncello, Stuttgart), **Prof. Bernhard Gmelin** (Violoncello, Hamburg) und **Prof. Ulf Wallin** (Violine, Berlin) sowie die beiden Professorinnen **Tanja Becker-Bender** (Violine, Hamburg) und **Barbara Buntrock** (Viola, Düsseldorf), die selbst Preisträgerinnen des Wettbewerbs waren und nun erstmals in der Jury mitwirken.

„Die Wertungsspiele im Spiegelsaal sind ein intensives Erlebnis, das tiefe Einblicke gibt in das erstaunlich hohe Niveau selbst der jüngsten Teilnehmer, wie die erst **12-jährige Clara Shen**, und die außerordentliche musikalische Entwicklung der weit fortgeschrittenen Stipendiaten, wie etwa **Christel Lee** und **Andrei Ioniță**, die zur jungen Elite im Streicherfach zählen und mit ihren Instrumenten aus dem Fonds bedeutende internationale Wettbewerbe gewonnen haben,“ so **Irene Schulte-Hillen**. Als **Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben** und **Initiatorin des Deutschen Musikinstrumentenfonds** vor 25 Jahren traf sie hier schon auf Stars in jungen Jahren wie **Julia Fischer**, **Nicolas Altstaedt**, **Isabelle Faust**, **Viviane Hagner** und **Veronika Eberle**. Die Wertungsspiele am Freitag, 23.2., 9.30-18 Uhr, Samstag, 24.2., 9-18 Uhr und Sonntag, 25.2., 9-12 Uhr, sind öffentlich, ein Einlass ist alle 20 min. möglich, Publikum ist herzlich willkommen.

Den Abschluss des Wettbewerbs bildet das **Preisträgerkonzert am Sonntag, dem 25. Februar 2018 um 18 Uhr, in der Sammlung Beurmann im MKG** mit feierlicher Übergabe der Instrumente an die Stipendiaten, zu dem viele Treugeber eigens anreisen, um ihre kostbaren Familienstücke an den Nachwuchs zu übergeben. Aufgrund des begrenzten Platzangebots nur für geladene Gäste, wird das Konzert aufgezeichnet und am 1. Mai 2018, 11.05-13 Uhr, im **Deutschlandfunk** gesendet.

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de

www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben

Der **DEUTSCHE MUSIKINSTRUMENTENFONDS** ist ein in gemeinsamer Initiative mit der Bundesrepublik Deutschland gegründetes Projekt der Deutschen Stiftung Musikleben. Der Fonds wurde 1993 zur Förderung hochbegabter Nachwuchsstreicher ins Leben gerufen. Der Anfangsbestand von 16 Instrumenten, vorrangig aus Bundesbesitz, ist mittlerweile zu einer Sammlung von über 200 klangstarken Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen angewachsen, die zu mehr als der Hälfte aus Treugaben – meist aus Familienbesitz – besteht. Der Fonds umfasst sowohl historische Meisterstücke von Stradivari, Guarneri, Guadagnini oder Gagliano, als auch moderne Instrumente europäischer Meisterwerkstätten, die als Auftragsarbeiten für die Stiftung hergestellt wurden. Die Musiker erhalten die Instrumente leihweise zunächst für ein Jahr, können diesen Zeitraum aber mit weiteren erfolgreichen Vorspielen bis zum Erreichen des 30. Lebensjahrs verlängern oder sich um ein noch besseres Instrument bewerben.

Die **DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN** widmet sich seit 1962 der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Neben dem **Deutschen Musikinstrumentenfonds** als einzigartigem Instrument der Hochbegabtenförderung bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ in der Konzertreihe „**Foyer junger Künstler**“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterhält die Stiftung enge Verbindungen zu wichtigen Musikfestivals, zu denen sie weit fortgeschrittene Stipendiaten entsendet. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung bei Wettbewerben über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerius-Stipendium für ein Studium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Über **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto „**KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER**“ fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Auf einen Blick:

26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds

Austragungsort:

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg

Der Empfangstisch der Stiftung befindet sich während der Wertungsspiele vor dem Spiegelsaal, zum Preisträgerkonzert vor der Sammlung Beurmann.

Auf Wunsch organisieren wir für Sie Fototermine oder individuelle Gespräche mit Wettbewerbsteilnehmern, Instrumentenbauern, Juroren, Treugebern oder Stiftungsmitgliedern.

Treffpunkt am Mittag ist die „Destille“ im MKG – Sie sind herzlich eingeladen!

Ein Fotograf der Stiftung ist ganztags vor Ort.

Öffentliche Wertungsspiele

(Einlass alle 20 Minuten, Eintritt frei, Publikum herzlich willkommen):

Freitag, 23. Februar 2018	9.30 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Samstag, 24. Februar 2018	9.00 bis ca. 18.00 Uhr, Spiegelsaal
Sonntag, 25. Februar 2018	9.00 bis ca. 12.00 Uhr, Spiegelsaal

Preisträgerkonzert und Empfang

(für geladene Gäste und Pressevertreter):

Sonntag, 25. Februar 2018 18.00 Uhr, Sammlung Beurmann, EG

Für weitere Informationen, Bildmaterial, Presseplätze und die Vermittlung von Interviews stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Über eine Berichterstattung freuen wir uns sehr!

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke-Lohse
Tel.: 040-360 91 55 13
Fax: 040-360 91 55 55
Mobil: 0173-78 11 964
Email: presse@dsm-hamburg.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben